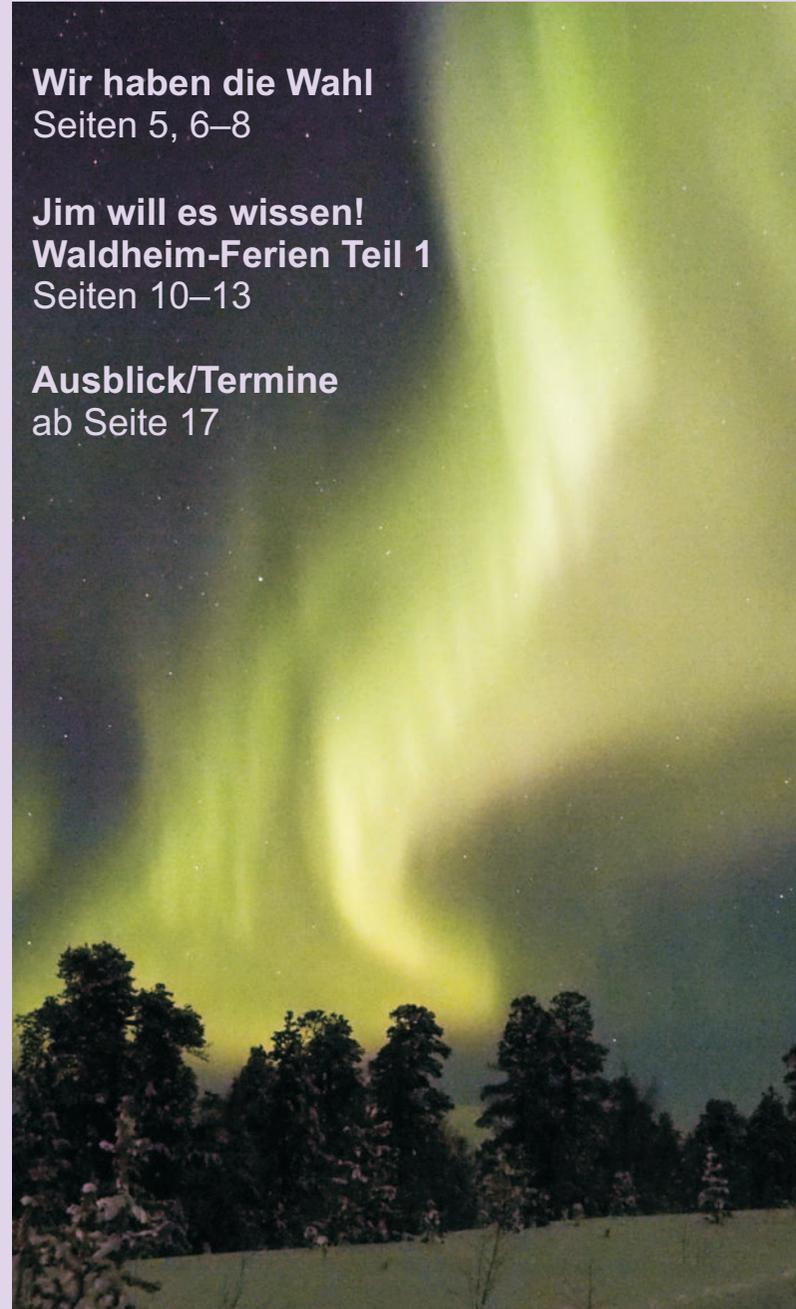


Wir haben die Wahl
Seiten 5, 6–8

Jim will es wissen!
Waldheim-Ferien Teil 1
Seiten 10–13

Ausblick/Termine
ab Seite 17



Viel
Freude
beim Lesen!

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: www.ekg-echterdingen.de
Spendenkonto Echterdinger Bank,
 IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder
 KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010
 7000 77

Pfarramt Bezirk Ost Burgstraße 2
Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811
 E-Mail: burkhard.neudorfer@elkw.de
Mesner Christian Dirschl, Tel. 79737871

Pfarramt Bezirk West Keplerstraße 15
Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821
 E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de
Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2
 Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819
 E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2
 Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861
 E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

Gemeindediakonat:
 Esther Kruschel, Tel. 0151 22515066
 Jugendreferent Simon Josenhans,
 Tel. 0176 73246364
 simon.josenhans@cvjm-echterdingen.de

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841
 E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzende des KGR
 Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

Impressum

Herausgeber
 Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen
 Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)
Redaktion & Layout: Susanne Brodt, Elke
 Penning, Julia Alber, Mario Krämer
Bildbearbeitung: Hans Golze
 Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser
 verantwortlich.
Fotos (Seite): Pixabay (1, 18, 20, 23, 27),
 W. Kirschmann (9), S. Brodt (10–13), privat
 (15), R. Sigel (16), B. Neudorfer (16),

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1
Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835
 E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de
Lummerland, Bernhäuser Straße 15,
 Tel. 79737833,
 E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de
Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831
 E-Mail: lichtershaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé DOMINO

Hauptstraße 99
 Marlen Pöschmann, Dönüs Ungericht
 E-Mail: domino@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen
 Tel. 7973380, E-Mail: info@dsadf.de
Konten Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006
 2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,
 IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13
Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer
Konto Echterdinger Bank,
 IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

Wikipedia (18–19), ejw-Bernhausen (20),
 „Brot für die Welt“ (21), „Weltgebetstag“ (25),
 Landeskirche (26, 28), R. Suchalla (27)
Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Auflage 3.600 Stück
 „Kreuz & quer“ erscheint mehrmals im Jahr
 und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und
 Helfern an alle evangelischen Haushalte
 verteilt. **Vielen Dank!**
Die nächste Ausgabe erscheint voraus-
sichtlich im März/April 2020.

Licht im Dunkel

Drei Lichter auf dem Weg

Liebe Gemeindeglieder und Freunde
 unserer Kirchengemeinde,
 wissen Sie auch ein Licht im Dunkel
 zu schätzen?

Kerzenlicht

Die dunkle Jahreszeit macht sich
 wieder bei uns breit. Nicht mehr
 lang, dann kommt die Sonnenwende
 und die Tage werden wieder um
 Minuten länger. Aber im Moment
 werden sie noch kürzer, und die
 Dunkelheit greift mehr und mehr
 Raum. Viele Menschen zünden sich
 deshalb in diesen Tagen Kerzen an –
 nicht nur, um etwas sehen zu kön-
 nen, sondern auch, um Atmosphäre
 zu schaffen. Heimelig wird es im
 Raum. Das tut uns gut.

Nordlicht

Für Menschen, die weiter oben im
 Norden wohnen, gibt es in der dunk-
 len Jahreszeit immer wieder ein
 besonderes Naturschauspiel: das
 Nordlicht oder auch Polarlicht ge-
 nannt. Einige Wochen im Herbst
 und im frühen Frühjahr können die
 Menschen dort das Nordlicht be-
 obachten. Ein physikalisch kompli-
 zierter Vorgang, der sehr vereinfacht
 darin besteht, dass Sonnenwind-
 partikel mit dem Magnetfeld der Erde
 in Berührung kommen und schleier-
 artige bunte Lichteffekte auslösen.
 Unser Titelbild zeigt solch ein grünes
 Nordlicht.
 Das muss sehr beeindruckend sein

– und besonders für Menschen, die
 nicht in der Nähe des Polargebietes
 wohnen, ist es sicher ein unvergess-
 liches Erlebnis, solch ein Nordlicht
 mitzuerleben. Junge Leute würden
 sagen: „Das ist cool!“

Im Zyklus von etwa elf Jahren wer-
 den die Aktivitäten der Sonnenwind-
 partikel so stark, dass solche Nord-
 lichter gelegentlich auch in Mittel-
 europa sichtbar sein können. Im
 Oktober 2013 war das zum Beispiel
 in Berlin der Fall.

Das heißt aber:

* Wenn wir ein Nordlicht sehen
 wollen, müssen wir in die Gegend
 fahren, wo es zu sehen ist.
 * Wir müssen Zeit und Geduld
 haben, denn vermutlich wird man es
 auch im Norden nicht in jeder Nacht
 sehen können.
 * Und, dieses Licht ist nur zu sehen,
 wenn es draußen dunkel ist. Des-
 halb kann man es trotz Winter meist
 auch nicht in der Zeit von Mitte
 Dezember bis Ende Februar sehen,
 weil das Wetter in den kältesten
 Nächten ungünstig ist.

Wenn wir uns das vor Augen halten,
 wird unser Blick auf ein drittes Licht
 gelenkt:

Christuslicht

Jesus hat sich selber ja einmal als
 „**das Licht der Welt**“ bezeichnet.

Licht im Dunkel

Wenn wir darüber nachdenken, entdecken wir einige Parallelen zum Nordlicht:

*** Wer dieses Licht sehen will, muss zu Jesus kommen.** Die Weisen aus dem Morgenland sind ein gutes Beispiel dafür. Sie haben zwar kein Nordlicht gesehen, aber diese besondere Sternkonstellation, die sie angespornt hat, das Licht nicht nur von ferne zu beobachten, sondern sich auf den Weg zu machen, keine Kosten und Mühen zu scheuen, weil sie gemerkt haben: Dieser neugeborene König wird für die ganze Geschichte der Menschheit entscheidend sein. Dieses Kind ist sogar so wichtig, dass wir ihm nicht nur unsere Schätze bringen, sondern es auch anbeten wollen. Der ist unser Gott, vor dem wir die Knie beugen. – Wie sieht unser Einsatz für Jesus aus?

*** Wer diesem Licht begegnet, will sein ganzes Leben nicht mehr darauf verzichten.** Auf das Nordlicht muss man warten. Zeit und Geduld braucht man, bis es erscheint. Wer das Christuslicht nicht nur wahrgenommen, sondern in sein Innerstes aufgenommen hat, weiß, wie wichtig es ist, in der Nähe dieses Lichtes zu bleiben. Denn, wie oft geraten wir auf dunkle, verschlungene Pfade – **„Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn DU bist bei mir.“**

Wie gut, wenn wir Jesus in uns tragen.

*** Das Christuslicht leuchtet besonders, wenn es finster um uns ist.** Im Stall von Bethlehem, am Kreuz von Golgatha, an unserem Krankenbett, wenn Probleme und Sorgen uns erdrücken wollen, wenn unser Leben in Unordnung geraten ist, wenn alles nur eintönig ist, wenn ich beim besten Willen nicht schaffe, vor Gott gerecht zu werden. Wir brauchen keine anderen Sonnen, die vielleicht im Moment hell erscheinen. Wir brauchen das Christuslicht, wenn unser Leben gelingen soll.



*Ihr Pfarrer
Burkhard Neudorfer*

Lied aus Taizé:

Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde, und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

 Zum Anhören/Mitsingen:
<http://bit.ly/ekgE2019-2a>

Grundwissen des Glaubens

Wahl

Haben Sie schon einmal überlegt, was die Bibel zum Thema „Wahl“ sagt? Wir wählen den Kirchengemeinderat. Ist das eigentlich biblisch? Einfache Antwort: Ja.

Es handelt sich um ein biblisches Prinzip der Leiterschaft. In der Apostelgeschichte in Kapitel 6 erfahren wir, dass wichtige Ämter bei den ersten Christen durch Wahl besetzt wurden: Als die Aufgaben in der ersten Gemeinde in Jerusalem überhandgenommen hatten, konnten die zwölf Apostel nicht mehr alles zuverlässig und zur allgemeinen Zufriedenheit erledigen. Sie erkannten: Es braucht weitere Verantwortliche in der Gemeinde.

Wie kommt man zu diesen Verantwortlichen? Die Apostel sagen zur Gemeinde: „Wählt sie aus eurer Mitte!“ (Apostelgeschichte 6,3). So machen wir es auch heute noch: Nicht von außerhalb, sondern aus der Echterdinger Kirchengemeinde wird der Kirchengemeinderat gewählt.

Uns erscheint das ein normaler Vorgang. Aber wie oft werden Leitungsgremien anders als durch Wahl besetzt. Ich bin tief dankbar, dass in unserer Kirche die Gemeindeleitung gewählt wird.

Dazu kommt als Zweites: Bei dieser Wahl soll nicht auf die Person, sondern auf ihre Fähigkeiten geachtet werden. Weiter heißt es in der Apostelgeschichte, dass Leiter gewählt werden sollen, die „voll Geist und Weisheit“ sind. Mit anderen Worten: Gemeinde zu leiten ist eine doppelte, eine geistliche und eine weltliche Aufgabe.

Unsere Kirchengemeinde hat sich neu auf den Weg gemacht zu entdecken, was Gott mit uns in Echterdingen vorhat. Dazu sind wir alle auf Gottes Geist angewiesen. Ohne ihn werden wir nicht erkennen, was sein Wille ist. Ohne Vertrauen auf ihn können Menschen seine Gemeinde nicht leiten. Und gleichzeitig ist es selbstverständlich, dass dies stets mit größtmöglicher Weisheit geschehen soll. Immer wieder muss entschieden werden, was wir tun und was wir lassen wollen, wo wir uns engagieren und wo wir sagen: Das ist nicht unsere Aufgabe.

Wir haben die Wahl. Und das ist gut so.

Ihr Pfarrer Georg Nicolaus

 Zum Anhören:
<http://bit.ly/ekgE2019-2b>

Kirchenwahl 2019

Jede Stimme zählt

Im Frühjahr-Sommer-Gemeindebrief haben wir Sie bereits über die meisten Details der Vorbereitung der Kirchenwahl 2019 informiert: die Aufgaben des Kirchengemeinderats, wichtige Termine bis zur Wahl, Kandidatensuche ...

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sind es nur noch wenige Tage bis zum Wahltag. Die Unterlagen für die Wahl zur Landessynode und zum Kirchengemeinderat werden in diesen Tagen in alle evangelischen Haushalte ausgebracht. Auf den verschiedenen Informationsbroschüren stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten der beiden Wahlen vor. Jetzt sind Sie an der Reihe – per Briefwahl oder persönlich im Wahllokal am 1. Dezember.

Können wir mit Ihren Stimmen rechnen?

Bei der letzten Kirchenwahl im Jahr 2013 lag die Wahlbeteiligung bei knapp über 25 %, von denen über die Hälfte der Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen per Briefwahl abgegeben haben. Auch für diese Wahl hat sich der amtierende Kirchengemeinderat dafür ausgesprochen, die Briefwahlunterlagen allen Wahlberechtigten zukommen zu lassen. So haben sie es einfach, können ihre Wahl Zuhause tätigen und den Wahlbrief in einen der Wahlbriefkästen* zu werfen oder per Post zurückzuschicken. Wir freuen

uns aber auch, wenn Sie am Wahltag in Ihr zuständiges Wahllokal kommen. Im Pfarrbezirk Ost ist das das Gemeindehaus in der Bismarckstraße 3. Wer im Pfarrbezirk West wohnt (westlich der Hauptstraße und südlich der Leinfelder Straße) kann im Gemeindezentrum West, Reisachstraße 7, zur Stimmabgabe kommen. Im Gemeindehaus ist von 14 bis 16 Uhr ein Wahlcafé geplant, wo eine kleine Stärkung wartet und vielleicht auch ein wenig debattiert wird, wer denn voraussichtlich genügend Stimmen bekommen wird.

Spannend

... wird es ab 19:30 Uhr, wenn im Gemeindehaus die Auszählung* beginnt. **Ob Ihre Stimmen dann auch mit dabei sind?** Ich habe es schon erlebt, dass zwei Stimmen darüber entschieden haben, ob jemand gewählt ist oder nicht. Es wäre schade, wenn Sie von Ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch machen würden und Ihre Lieblingskandidaten dann nicht die nötige Stimmenzahl erreichen.

Bei der Auszählung werden zuerst die Stimmzettel der Wahl zur Landessynode ausgewertet. Echterdingen gehört zum Wahlkreis 5 Esslingen / Bernhausen. Bei uns werden zwei Laien und zwei Theologen in die **Landessynode*** gewählt, das heißt: Sie haben also für die Synode insgesamt vier Stimmen zu vergeben.

In den **Kirchengemeinderat** werden 12 Personen gewählt – Sie haben also 12 Stimmen. Solange die Zahl von 12 Stimmen nicht überschritten wird, können **einzelnen Personen** auch **bis zu zwei Stimmen*** gegeben werden.

Das Ergebnis der Wahl wird in den Schaukästen der Kirchengemeinde ausgehängt. Die offizielle Bekanntgabe findet in den Gottesdiensten am 8. Dezember statt.

Und nach der Wahl

Nach Ablauf der Einspruchsfrist ist eine gemeinsame Sitzung der noch amtierenden und der frisch gewählten Mitglieder des Kirchengemeinderats geplant. Dabei haben die „Auscheidenden“ sicher gute Ideen und Erfahrungen an die „Neuen“ weiterzugeben.

Die offizielle **Einsetzung** des neuen Gremiums ist für **den 6. Januar 2020** geplant. In einem **10-Uhr-Gottesdienst** zum Erscheinungsfest (manche sagen auch „Drei-Königstag“ dazu) werden die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderats ihre **Amtsverpflichtung*** ablegen.

Nun lade ich Sie noch einmal ein, durch Ihre Stimmabgabe an der Kirchenwahl 2019 teilzunehmen und ein Stück Verantwortung für das Leben in Ihrer Kirchengemeinde zu übernehmen. Danke, wenn Sie sich dazu ermutigen lassen.

*Ihr Pfarrer
Burkhard Neudorfer*

Kirchenwahl 2019

* Erläuterungen zu den Seiten 6 + 7

* Als **Wahlbriefkästen** werden die Briefkästen der beiden Pfarrämter gekennzeichnet (Burgstraße 2 und Reisachstraße 15). Außerdem wollen wir auch wieder im Haus Kursana und in den Gärtlesäckern eine Möglichkeit schaffen, per Briefwahl abzustimmen.

* Die **Auszählung der Stimmen** ist öffentlich – wobei sich die Öffentlichkeit in einem abgetrennten Bereich des Raumes aufhalten kann, damit die Zählteams nicht gestört werden.

* Die **Einspruchsfrist** gegen die Wahl läuft ab der Bekanntgabe des Wahlergebnisses, im Gottesdienst am Sonntag, 8. Dezember bis Sonntag, 15. Dezember.

* In die **Landessynode** der Württembergischen Landeskirche sind insgesamt 60 Laien und 30 Theologen zu wählen. In insgesamt 24 Wahlkreise ist Württemberg aufgeteilt, wobei in ländlichen Gebieten bis zu drei Dekanate zu einem Wahlbezirk zusammengefügt sind.

* **Kumulieren** nennt man den Vorgang, wenn einem Bewerber mehr als eine Stimme gegeben wird. Aber Vorsicht! Wenn Sie jemandem mehr als zwei Stimmen geben, verfallen alle Stimmen, die über die zwei hinausgehen. Sie werden bei der Auswertung der Stimmzettel auf die Zahl 2 reduziert.

* Die **Amtsverpflichtung** eines Kirchengemeinderats lautet:

„Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als Kirchengemeinderat zu führen und dabei mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird. Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut wird und will darauf achthaben, dass falscher Lehre, der Unordnung und dem Ärger in der Kirche gewehrt wird. Ich will meinen Dienst im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun.“

Gemeindebesuch in Thüringen

Unsere drei Partnergemeinden im Werratal

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2019 hat eine Gruppe von zehn Personen unsere Partnergemeinden Vachdorf, Belrieth und Leutersdorf besucht, drei kleine Dörfer in Thüringen, malerisch im oberen Werratal gelegen.

Nach dreistündiger Fahrt wurden wir in Belrieth von Pfarrer Michael Wendel und einigen Gemeindegliedern mit Kaffee und Kuchen begrüßt. Die kleine Gemeinde in Belrieth hat ein großes Projekt: Die Orgel in ihrer Kirche wird zurzeit instandgesetzt. Unsere Opfer für die Partnergemeinden sollen in diesem Jahr einen Beitrag zur Finanzierung leisten.



Unser Übernachtungsquartier haben wir im idyllischen Waldhotel Klostermühle in Tronstadt bezogen, wo wir dann zum gemeinsamen Abendessen und Austausch mit den Gemeindegliedern unserer drei Partnergemeinden beieinander waren.

Am Samstag lernten wir bei einer Führung den landwirtschaftlichen Großbetrieb „Öko-Naturland GmbH“ in Vachdorf kennen und besichtigten am Nachmittag die Belriether Käseerei. Abends saßen wir im Vachdorfer Kirchhof mit den dortigen Gemeindegliedern beim Grillen zusammen.



Zum Abschluss unseres Besuchs feierten wir gemeinsam mit den Partnergemeinden in Leutersdorf einen Zentralgottesdienst, bevor wir nach einem gemeinsamen Mittagessen in Obermaßfeld wieder die Heimreise antraten.

*Wilfried Kirschmann
Mitglied Kirchengemeinderat*

Jim will es wissen!

Waldheim-Ferien

Jim: Schau mal, was mir Sarah geschenkt hat.

GB: *Hallo Jim, du bist ja ganz aufgeregt. Von wem hast du das Frisbee bekommen?*

Jim: Von Sarah Enzler. Ich war mit Helena, die heißt Krämer mit Nachnamen, im Waldheim, und jetzt will ich ganz schnell groß werden, damit ich da auch in den Ferien hin darf. Helena hat sooo begeistert davon erzählt, das muss gaaanz toll sein. Stell dir vor, sie war als Kind schon mindestens viermal dort, und als sie zu alt war, hat sie sich gleich zur Mitarbeiterin ausbilden lassen und war inzwischen schon wieder sechsmal als Mitarbeiterin dort. Sie sagt, dass es dort wie eine große Familie ist, jeder hilft jedem, und wenn man sich nach einem Jahr wieder sieht, fühlt man sich gleich wieder zuhau-



se, als ob man sich erst gestern gesehen hätte. Und das Gelände ist riiesig, da hat's auch einen Spielplatz und eine Wasserstelle, und einen Pool gibt's da auch und im Wald gaaanz viele Bäume und neben der großen Wiese gaaanz viele Räume und ein großes Haus zum Essen. Und die Kinder werden morgens mit Bussen aus ihrem Stadtteil abgeholt und direkt zum Waldheim gefahren und bekommen dort dann auch gleich ein Frühstück und ...

GB: *Jim, haaaaaalt, hol doch erst mal Luft und setz dich hin. So schnell, wie du sprichst, kann ich ja gar nicht zuhören.*

Jim: Okaaaayyyyyyy

GB: *Was ist das?*

Jim: Helena hat mir noch den Zettel mitgegeben, weil ich mir nicht alles merken konnte. Aber die tooollen Sachen hab ich mir alle gemerkt!

GB: *Was fandest du denn alles toll?*

Jim: Dass man da sooo viel verschiedene Sachen machen kann. Die haben ein richtiges Programm. Nach dem Frühstück geht man in seine Gruppe und singt zusammen und hört dann eine biblische Geschichte, die von den Mitarbeitern richtig vorbereitet wird, also nicht nur vorgelesen oder so.

GB: *Wie viele Kinder sind denn so in einer Gruppe? Ah, auf dem Zettel steht circa 15 Kinder und zwei bis drei Mitarbeiter und einer aus dem Team 15.*

Jim: Die Jungen und die Mädchen sind aber nicht vermischt, so wie im Kindi. Und die Jungen werden meist von Männern betreut und die Mädchen von Frauen.

GB: *Weißt du, wie alt die Mitarbeiter so sind?*

Jim: Ja, die meisten Männer und Frauen sind so 20 Jahre alt, manche auch schon fast 30. Und die vom Team 15 sind meist 15 Jahre alt.

GB: *Hier auf dem Zettel steht, dass im Team 15 die neuen Mitarbeiter fürs Waldheim ausgebildet werden.*

Jim: Ja, und die sind dann immer bei einer Gruppe mit dabei und machen auch schon richtig mit. Da sind viele dabei, die vorher immer als Kind im Waldheim waren, aber da darf man ja nur als Erstklässler bis einschließlich zwölf Jahre hin. Und dann müssen die warten, bis sie 15 sind, und erst dann dürfen sie Mitarbeiter werden.

GB: *„Und bekommen dazu Schulungen und unterstützen dann im ersten Jahr die erfahrenen Betreuer, bevor sie im Folgejahr dann selbst*



Betreuer werden“, steht hier noch.

Jim: Okay, dann kann ich ja jetzt von der Hobby-Gruppe erzählen, das macht man nämlich nach der Geschichte ... und zwar jeden Tag was anderes. Da sind die Kinder dann auch bei anderen Mitarbeitern, denn die Mitarbeiter bereiten immer was vor und machen das dann auch mit Kindern aus anderen Gruppen, aber ein Mitarbeiter geht auch immer mit der eigenen Gruppe mit.

GB: *Und was kann man da so machen?*

Jim: Gaaanz viele Sachen, zum Beispiel Gipsbilder, Dosenlampen, Palettenmöbel, Tontopftiere, Experimente oder auch mal den Saal putzen, das soll den Kindern ganz viel Spaß machen, das kann ich mir gar nicht vorstellen.

GB: *Na, da werden sicher entsprechende Aufgaben gestellt, damit es lustig wird. Als ich in Taizé war, hatten die Jugendlichen dort auch ganz viel Spaß bei den Aufräum-Manövern. Und hier auf dem Zettel steht, dass es auch leckere alkoholfreie Cocktails danach gibt. Und hier steht auch noch was von City-Roller-Rallye, Spikeball und einem Workshop „Gerechtigkeit“, und dass man in einer Hobby-Gruppe auch die erzählte Geschichte darstellen kann, egal, ob mit Playmobil, als Standbild oder Theater oder sogar als Film. Das hört sich wirklich abwechslungsreich an!*

Jim: Jaaa! Und weißt du, was danach passiert?

Jim will es wissen!



GB: Nein, was?

Jim: Da spielen dann ein paar Bläser und dann gehen alle Hände waschen. Und Helena hat mir erzählt, was es da alles zum Essen gibt, da sind ganz viiiiele Lieblingsessen von mir dabei.

GB: Erzähl mal ...

Jim: Alsooo: Spaghetti mit Soße, Gulasch, Gaisburger Marsch, Leberkäse, Geschnetzeltes, Kässpätzle, Chili con Carne, Gyros und noch mehr, hab mir aber nicht alles gemerkt. Und es gibt meist noch Salat und Gemüse dazu uuund Nachtisch!

GB: Und das machen auch die Mitarbeiter?

Jim: Ja, da gibt's ein extra Küchenteam, da helfen auch viele Eltern und Leute aus den Gemeinden mit.

GB: Oh ja, hier steht auch, dass im Küchenteam ca. 40 Leute mithelfen, manche die ganze Zeit und manche auch nur einzelne Tage.

Jim: Da gibts noch viel mehr Leute, die mithelfen, lies das mal vor!

GB: Einen Waldheimpfarrer, zwei bis drei 3 Büro-Leute pro Abschnitt,

einen Materialwart, einen Fahrer, eine Küchenleitung, ein bis zwei „Team-15-Leiter“ und einen Hauptamtlichen gibt's auch. Dann sind das ja insgesamt über 100 Mitarbeiter!

Jim: Es sind ja auch gaaanz viele Kinder dort, die kann man ja nicht alleine lassen.

GB: Hier steht, über 400 Kinder in beiden Abschnitten zusammen, das ist sicher nicht einfach beim Essen.

Jim: Doch, Helena hat erzählt, dass das seeehr geordnet abläuft. Das Essen wird an Stationen ausgegeben und jede Gruppe wird aufgerufen, wenn sie dran ist. Und den Salat und die Getränke holen die Gruppenbetreuer an den Tisch. Und nach dem Essen geht jede Gruppe gesammelt raus. Und dann ist auch erst einmal eine Stunde Mittagspause. Da darf man dann nur ruhige Sachen machen.

GB: Hier steht, dass es sogar eine Bücherei gibt und Gesellschaftsspiele, die meisten der Kinder oder der Jugendlichen aber am liebsten Bastbändchen machen.



Jim: Ja, auch die Jungs, hat Helena gesagt!

GB: Und wie geht's nach der Mittagspause weiter? Wobei, das müssen wir das nächste Mal erzählen, unser Platz im Gemeindebrief ist ja schon längst alle.

Jim: Darf ich eigentlich das Frisbee verschenken?

GB: An wen willst du es denn verschenken?

Jim: Wer mir die Adresse vom Waldheim per E-Mail schickt, kriegt es. Und wenn ich mehrere E-Mails bekomme, dann müssen wir halt losen. Kannst du den Lesern deine E-Mail sagen?

GB: ekge-gemeindebrief@gmx.de

Jim: Und das nächste Mal erzähl ich dann vom Nachmittag und alles andere.

Susanne Brodt
Gemeindebrief-Redaktion

Time to say „Goodbye“

Dekan Rainer Kiess in den Ruhestand verabschiedet

Unter dieser Überschrift wurde im Juli Dekan Rainer Kiess in den Ruhestand verabschiedet. 17 Jahre hatte er den Kirchenbezirk Bernhausen geleitet. Jetzt darf er seinen Ruhestand zusammen mit seiner Frau Christa genießen. Zum Abschied von den Gemeinden des Bezirks hat er einen kleinen Rückblick verfasst, den wir hier abdrucken:

Alles hat seine Zeit: Schule und Studium, heiraten und Kinder kriegen, Vikariat und Pfarramt, Jugendwerk und Dekanatamt. So beschreibe ich frei nach Prediger 3 meine Lebensstationen. 17 Jahre war ich Dekan im Kirchenbezirk Bernhausen, zu dem die Kirchengemeinde Kemnat gehört. Eine lange Zeit, die längste aller meiner beruflichen Stationen. Visitationen, Investituren, Sitzungen, Gottesdienste und besondere Veranstaltungen, vor allem aber Begegnungen mit vielen interessanten und engagierten Menschen gehören zum Reichtum dieser Zeit.

Der Dekan ist für den Kirchenbezirk verantwortlich. Zum Kirchenbezirk Bernhausen gehören aktuell 15 Kirchengemeinden.

Wenn ich auf die vergangenen 17 Jahre zurückschaue, tue ich es vor allem aus dem Blickwinkel des Kirchenbezirks. Was **hat** sich in diesen Jahren alles verändert?

1. Wir sind **weniger** geworden

Die Einwohnerzahl ist mehr geworden, aber die Zahl der Evangelischen hat um 8,6 % abgenommen. 2018 gehören in unserm Kirchenbezirk noch 43.880 zur Evangelischen Landeskirche. Weniger sind auch die Pfarrstellen geworden, von 28,5 auf 22,5, also 22 % weniger. Weniger geworden sind auch die Taufen, mehr Eltern bringen ihr Kind nicht mehr zur Taufe.

2. Wir sind **mehr** geworden

Wir haben mehr junge Menschen in der Jugendarbeit, auch mehr Diakoninnen, Jugendreferenten, Männer und Frauen. Es arbeiten auch mehr ehrenamtlich bei uns mit, fast 15 % mehr, nach unserer Statistik 3.643 Personen. Es gibt aber auch mehr Bestattungen und mehr Kircheng Austritte, was keine günstige Entwicklung ist.

3. Wir haben uns **zusammengeschlossen**

Die drei Diakoniestationen im Kirchenbezirk sind nun beieinander, Ostfildern (und damit auch Kemnat) ist 2017 dazugekommen.

Seit 2019 sind 48 Kindergartengruppen aus 12 Gemeinden beim Kirchenbezirk.

Schließlich haben sich Gemeinden zusammengeschlossen, in Bernhausen

die drei Kirchengemeinden schon vor über 10 Jahren, in Leinfelden-Unterriemling und Oberriemling Anfang dieses Jahres, und geplant ist der Zusammenschluss der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und Nellingen (Parksiedlung/Scharnhäuser Park) für das übernächste Jahr.

Damit bin ich bei der Frage: Was **wird** sich verändern?

Wenn wir weniger Mitglieder, weniger Finanzen, weniger Personalstellen haben, müssen wir mehr zusammenschließen. Kemnat, Ruit und Scharnhäuser müssen bis spätestens 2024 ein Konzept entwickeln, wie sie das in Zukunft miteinander bewältigen wollen.

Immer weniger Menschen wissen, was Christen glauben und warum sie glauben. Alle, die es wissen, sind aufgerufen, es andere auch wissen zu lassen. Unser Glaube ist kein Geheimwissen, sondern gute Nachricht und frohe Botschaft für alle Welt. Lassen Sie uns mehr darüber reden und weitergeben, was uns Gott-froh und lebensfroh macht!

Die Zeit bleibt nicht stehen. Zum 1. September gehe ich in den Ruhestand. Ich grüße Sie mit einem Wort von Dag Hammarskjöld: „Dem Vergangenen Dank - dem Kommenden Ja.“

Dekan Rainer Kiess



Wir danken Herrn Dekan Kiess für alle vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung in den vergangenen 17 Jahren und wünschen ihm Gottes Segen für die Zeit des Ruhestandes.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Abschied nehmen mussten wir von

Fritz Ruoff



Ende Februar 2019 ist unser langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter Fritz Ruoff im Alter von 91 Jahren verstorben. Man weiß bei Fritz Ruoff gar nicht, wo man bei der Aufzählung seiner Aktivitäten in der Kirchengemeinde anfangen soll. Viele Jahre war er im Kirchengemeinderat sehr aktiv tätig und hat sich um die Belange der Kirchengemeinde gekümmert. Als alter Echterdinger war er mit der Ortsgeschichte bestens vertraut und konnte manche Ratschläge geben. Mit der Gemeinschaft der Echterdinger war er sehr verbunden und hatte viele Kontakte. Beim Bau des alten Gemeindehauses hat er selber mit Hand angelegt. Seine handgemachten Bauernhöfe sind vielen wohlbekannt. Am meisten Freude hatte er jedoch an seiner Tuba, die er mehr als sieben Jahrzehnte gespielt hat. Bei einem Erntegang mit dem Posaunenchor entstand das Bild. Man könnte noch vieles ergänzen. Als Kirchengemeinde haben wir ihm viel zu verdanken. Wir haben ihn in Gottes barmherzige Hände gelegt.

Silke Betz



Mitte Mai mussten wir von einer weiteren Mitarbeiterin Abschied nehmen. Silke Betz verstarb mit 48 Jahren nur drei Monate, nachdem sie die Diagnose ihrer Krankheit bekommen hatte. Aufgewachsen als ältestes von vier Kindern im Haus Ungericht, hatte sie schon früh den Glauben an Jesus zu ihrem Lebens- element gemacht. Sie ließ sich zur Krankenschwester ausbilden und war viele Jahre in ihrem Beruf und bei Aktionen tätig. Wahrzunehmen, wie es Menschen geht, war ihre besondere Gabe. Ihr Lieblingsplatz in der Gemeinde war im Posaunenchor. Noch in ihrer Krankheitszeit überlegte sie, wie sie nach der Genesung dort wieder einsteigen könnte. Sie war ein fröhlicher und dankbarer Mensch. Und es war eine Freude, sonntags morgens ihr strahlendes Gesicht im Gottesdienst zu sehen. Ihr Mann Marc und die beiden Kinder Manuel und Michael müssen nun ohne sie das Leben meistern. Sie tun es im Vertrauen auf Jesus, dem sie Silke anvertraut haben.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Ausblick 2019/20 – bist du dabei?

Adventskaffee, Christbaumaktion, Impulstag

Turblasen

An den **Adventssonntagen** lohnt es sich, um **8:30 Uhr** die Fenster zu öffnen. Der Posaunenchor spielt vom Kirchturm.

CVJM Adventskaffee

Die turbulente Zeit des Jahres ist in vollem Gange. Wir möchten diese Zeit nutzen, um uns für das letzte Jahr bei Euch zu bedanken. Herzliche Einladung zum **CVJM Adventskaffee am Sonntag, 8. Dezember, um 14:30 Uhr im GZW** mit Kaffee, Kuchen, Rückblick, Ausblick und Zeit für Gespräche.

Adventssingen

Wer gerne singt und damit den älteren und kranken Gemeindegliedern eine Freude machen möchte, ist beim **Adventssingen am Sonntag, 15. Dezember**, genau richtig. Um **14:30 Uhr** treffen sich die Sängerinnen und Sänger, mit und ohne Instrument, vor dem Gemeindehaus und brechen auf in die Häuser und Wohnungen, wo weihnachtliche Stimmung einziehen darf.

Christbaumaktion

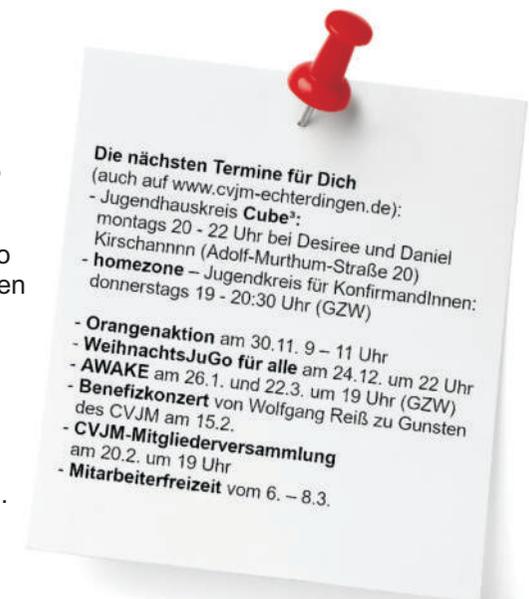
Am **Samstag, 11. Januar 2020**, heißt es wieder – Arbeitskleidung an und ab auf die Traktoren und Schlepper zur **Christbaumaktion**. Wir sammeln, wie jedes Jahr, in verschiedenen Teams die ausgedienten Christbäume der Echter-

dinger. Sei auch du ein Teil dieses tollen Events und melde dich bei Karina Stäbler unter karina@staebler-le.de.

CVJM Impulstag

Wir sind mitten in den Planungen des nächsten **CVJM Impulstages**. Dieser findet am **Samstag, 25. April 2020**, statt. Wir freuen uns, dass Timo Hack von Passion wieder bei uns sein wird. Eine Anmeldung zum Impulstag ist ab Anfang Januar über unsere Homepage möglich. www.cvjm-echterdingen.de

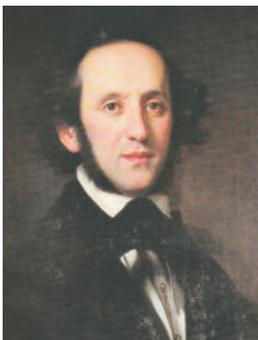
Ann-Kathrin Marcard



Kirchenmusik aktuell

Veranstaltungen von Ewigkeitssonntag bis Karfreitag

Am **24. November 2019** findet als großes **Bezirksprojekt** um **17 Uhr** in der **Filharmonie Filderstadt-Bernhausen**



die Aufführung zweier oratorischer Werke von **Felix Mendelssohn Bartholdy** statt.

Die Kantorei Echterdingen, der Jugendchor Mezzoforte, der Kirchenchor Scharnhausen und die Kantorei Ruit-Kemnat musizieren mit Projektsängerinnen und -sängern den **Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“ op. 42** und die **Sinfonie-Kantate Nr. 2 „Lobgesang“ op. 52** zusammen mit Solisten und der Sinfonia 02. **Eintrittskarten** zu 18 € für dieses außergewöhnliche Konzert gibt es an der Abendkasse.

Herzliche Gratulation allen Sängerinnen und Sängern der Kantorei sowie unserem Bezirkskantor zur Verleihung der „Zelter-Plakette“ des deutschen Chorverbandes!

In der anschließenden Adventszeit findet dann wieder die traditionelle Reihe **Wort und Musik** statt. Alle vier Abende stehen unter einem gemeinsamen Thema, das mithilfe von Texten, Liedern, Gebet und Musik beleuchtet wird. Die Abende finden jeweils **samstags** um **19:30 Uhr** in der **Stephanuskirche** statt, am 30. November und am 7., 14. und 21. Dezember 2019.



An Heiligabend, 24. Dezember, singt im Spätgottesdienst um 23 Uhr das **Vokalensemble** in der kerzenerleuchteten Stephanuskirche weihnachtliche Musik aus verschiedenen Jahrhunderten.

Am ersten Weihnachtstag, 25. Dezember, singt die **Kantorei Echterdingen** im Festgottesdienst um 10 Uhr in der Stephanuskirche. Es erklingen Werke für Chor, Instrumente und Orgel von Karl Hoyer, Margareta de Jong und anderen.

Kurz vor Druckfreigabe dieser Ausgabe fand die Übergabe der „Zelter-Plakette“ statt. Wir freuen uns auf mehr Informationen in der nächsten Ausgabe.

Redaktionsteam

Ruhepool im Advent

Lebendiger Adventskalender 2019

Im Frühjahr 2020 gibt es endlich wieder eine „**Lange Nacht**“! Nachdem in der Vergangenheit schon eine „Lange Nacht der Orgel“ und eine „Lange Nacht der Chöre“ stattfanden, gibt es nun am



Samstag, 21. März 2020, eine „**Lange Bach-Nacht**“.

Zu Bachs 335. Geburtstag werden dann verschiedene Konzertangebote in die Stephanuskirche locken: die größten Orgelhits von Bach, ein offenes Singen mit Bach'schen Chorwerken, Orgelwerke über BACH, Bachkantaten zum Zuhören und einige weitere interessante Veranstaltungen. Lassen Sie sich überraschen, und merken Sie sich auf jeden Fall den Termin vor!

Zuletzt sei auf den **Karfreitag, 10. April 2020**, hingewiesen: in der Geistlichen Musik zu Karfreitag erklingt um 17 Uhr die Passionsmusik „**Membra Jesu nostri**“ von **Dietrich Buxtehude**, aufgeführt vom Vokalensemble, Solisten und einem Instrumentalensemble.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Sven-Oliver Rechner

„Wir sagen Euch an den lieben Advent“ – unter diesem Motto steht der diesjährige kleine Ruhepol in der Vorweihnachtszeit – der Lebendige Adventskalender 2019. Wir freuen uns über Sie, wenn Sie – als Einzelperson, Familie oder Einrichtung – den Lebendigen Adventskalender besuchen oder sogar mitgestalten möchten, und laden Sie herzlich dazu ein!

Zu den Terminen öffnet sich um 17:30 Uhr ein dekoriertes Adventsfenster in einem Privathaus, einer Firma, einer Einrichtung ... Mit einer kurzen Geschichte und dem gemeinsamen Singen schöner Advents- und Weihnachtslieder sowie dem sich anschließenden Beisammensein bei einem Becher heißen Punsch stimmen wir uns gemütlich auf die Weihnachtszeit ein. Die genauen Termine und Orte finden Sie auf Seite 26.

Sie können sich vorstellen, sich an dieser schönen vorweihnachtlichen Aktion zu beteiligen und nächstes Jahr selbst ein Adventsfenster für circa 20 Minuten zu öffnen? Dann melden Sie sich bitte bei Claudia Hertig (Tel: 79 51 17) oder bei Judith Wolf (im Gemeindebüro 79 73 78 10).

Claudia Hertig & Judith Wolf

Orangenaktion

Wieder mit Lieferservice



**Samstag
30. November 2019**



**Wir unterstützen eine
Grundschule in Kenia**

Ev. Bezirksjugendwerk Barnhausen / Talstraße 21 / 70794 Echterdingen / Tel.: 07141-905390 / bewk@evjw-barnhausen.de

Wie jedes Jahr heißt es am Samstag vor dem 1. Advent: Die Kids der Jungscharen verkaufen in den Straßen von Echterdingen ihre Orangen und liefern Bestellungen aus.

Die Aktion zählt in den Jungscharen schon zur Tradition, wie auch unser Lieferservice. Die Mädchen und Jungen freuen sich darauf, mit ihren Körben die Orangen auch zu Euch/zu Ihnen nach Hause zu bringen.

Hierzu bitte einfach den Lieferzettel ausfüllen und im GZW in den Briefkasten werfen, den Jungscharleitern geben oder per E-Mail senden an: orangenaktion@cvjm-echterdingen.de

Bitte halten Sie das Geld bei der Lieferung netterweise möglichst passend bereit.

Vorbestellungen bis 24. November möglich. Mindestbestellmenge: Fünf Orangen.

Ann-Kathrin Macard

**CVJM Echterdingen e.V.
Orangenaktion – Lieferservice**

Hiermit bestelle ich verbindlich _____ Orangen.
(Jede Orange kostet 1 Euro; Mindestbestellmenge: 5 Orangen.)

Die Orangen werden am Verkaufstag zwischen 9 und 11 Uhr geliefert.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

Telefon (für Rückfragen): _____



Brot für die Welt

Den Teufelskreis Armut durchbrechen

Auch in diesem Jahr wird mit dem Opfer der Weihnachtsgottesdienste die vielfältige Arbeit von „Brot für die Welt“ unterstützt. Der Kirchengemeinderat hat dabei aus 36 Projekten eines ausgewählt, das wir in Echterdingen besonders bewerben möchten. Dabei steht der Rechtsbeistand für die „Unberührbaren“ im Vordergrund:



Katari Kumani ist täglich unterwegs, um in einem wohlhabenden Stadtviertel die Straßen zu kehren und den Abfall einzusammeln. Mit 16 wurde sie verheiratet, ihr Mann starb vor einigen Jahren. Viele Straßenreinigerinnen sind Dalits, die früher „Unberührbare“ genannt wurden, weil sie nach der traditionellen Berufsaufteilung des indischen Kastensystems den Müll entsorgten und die Toiletten reinigten und deshalb als unrein galten.

Das Dalit Bahujan Resource Centre (DBRC), eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“, setzt sich für die Stärkung dieser Gruppe ein. DBRC kennt die Nöte der Menschen in Kumaris Viertel, fast alle dort sind Dalits. Obwohl das Kastensystem in Indien offiziell abgeschafft ist, werden sie immer noch vielfach benachteiligt. DBRC informiert die Menschen über ihre Rechte. Denn die Dalits haben Anspruch auf eine ganze Reihe von staatlichen Leistungen, wie z. B. Bezugskarten für Lebensmittel. Nur wissen sie oft nichts davon oder sind nicht in der Lage, diese zu beantragen.

Kataris 14-jährige Tochter war länger nicht zur Schule gegangen, weil sie ihren todkranken Vater vier Jahre pflegen musste. DBRC half, damit die kleine Familie von Kumaris Arbeit leben kann, ohne dass der Schulbesuch des Mädchens gefährdet ist.

*Mario Krämer
Mitglied Kirchengemeinderat*

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

9:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

SK – Stephanuskirche

GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reisachstr. 7

GH – Philipp-Matthäus-Hahn-
Gemeindehaus, Bismarckstraße 3

Besondere Gottesdienste

Mittwoch, 20. November
Buß- und Betttag

7:30 Uhr Andacht, (SK)
19:30 Uhr Ökumenischer Stadt-
gottesdienst, Ev. Kirche Stetten,
Weidacher Steige 15

Freitag, 22. November

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet,
Chorraum der Stephanuskirche

Sonntag, 24. November,
Ewigkeitssonntag

Gottesdienste mit Gedenken an
die Verstorbenen im Kirchenjahr
9:20 Uhr Stephanuskirche
10:45 Uhr GZW

Sonntag, 1. Dezember

9:20 Uhr Gottesdienst mit der
Kantorei, Stephanuskirche

Freitag, 6. Dezember

14:30 Uhr Adventsgottesdienst
mit dem Echterdinger Treff für
Jung und Alt, Kranke und Gesunde
sowie für alle, die in der Adventszeit
Gemeinschaft, Zuspruch und Stär-
kung suchen – anschließend
Abschlusskaffee, Stephanuskirche

Sonntag, 8. Dezember

10:45 Uhr Gottesdienst mit Band,
GZW

Freitag, 13. Dezember

20 Uhr „In love with Jesus“ –
Lobpreisabend, GZW

Sonntag, 15. Dezember

9:20 Uhr Gottesdienst mit Taufen
und dem Posaunenchor,
Stephanuskirche
10:45 Uhr Weihnachtsfeier der
Kinderkirche mit Krippenspiel, GZW

Sonntag, 22. Dezember

10 Uhr Singgottesdienst,
Stephanuskirche
16:30 Uhr Gottesdienst für 1- bis 5-
jährige Kinder und Geschwister
„Weihnachten“, GZW

Dienstag, 24. Dezember
Heiligabend

15 Uhr Familiengottesdienst,
Stephanuskirche
15:30 Uhr Familiengottesdienst mit
dem Kinder- und Jugendchor, GZW
17 Uhr Christvesper mit dem
Musikverein, Stephanuskirche
17:30 Uhr Christvesper, GZW
22 Uhr JuGo für alle mit Band, GZW
23 Uhr Christmette mit dem
Vokalensemble, Stephanuskirche

Mittwoch, 25. Dezember

1. Weihnachtstag
10 Uhr Festgottesdienst mit der
Kantorei, Stephanuskirche

Donnerstag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag
10 Uhr Festgottesdienst mit dem
Posaunenchor, GZW

Sonntag, 29. Dezember

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst,
Stephanuskirche

Dienstag, 31. Dezember
Altjahrabend

17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
GZW



2020

Mittwoch, 1. Januar
Neujahr

10 Uhr Neujahrsandacht,
Chorraum der Stephanuskirche
17 Uhr Gottesdienst, GZW

Sonntag, 5. Januar

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst,
GZW

Montag, 6. Januar
Erscheinungsfest

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
mit Einführung des neuen Kirchen-
gemeinderates, Stephanuskirche

Gottesdienste

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 12. Januar

Gottesdienste zu Beginn der Allianzgebetswoche
„Zu den Wurzeln des Lebens“
Redner: Matthias Suckut,
9:20 Uhr Stephanuskirche
10:45 Uhr mit Band, GZW

Montag, 13. Januar

19:30 Uhr Allianzgebet
„In der Ewigkeit verankert“
Redner: Burkhard Neudorfer,
Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Dienstag, 14. Januar

19:30 Uhr Allianzgebet
„An den Schleifstein der Gemeinschaft“
Redner: Georg Nicolaus,
Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Mittwoch, 15. Januar

9:15 Uhr Allianzgebet
„In das Kraftfeld des Heiligen Geistes“
Redner: Eberhard Kienzle,
Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Donnerstag, 16. Januar

19:30 Uhr Jugendgebetsabend im Rahmen der Allianzgebetswoche
„In die erschütterte Welt“
Redner: Jugendmitarbeiter,
GZW

Freitag, 17. Januar

19:30 Uhr Taizé-Abendgebet im Rahmen der Allianzgebetswoche
„In das Miteinander der Generationen“
Rednerin: Heike Schesny-Hartkorn,
Chor der Stephanuskirche

Samstag, 18. Januar

19:30 Uhr Allianzgebet
„Zu den unbeachteten Menschen“
Redner: Marc Betz,
GZW

Sonntag, 26. Januar

19 Uhr „Awake“ – Gottesdienst für junge und junggebliebene Erwachsene, GZW

Freitag, 7. Februar

20 Uhr Gebetsabend, GZW

Sonntag, 9. Februar

Gottesdienste zu Beginn der Liebenzeller Bibeltage,
9:20 Uhr Stephanuskirche
10:45 Uhr GZW

Mittwoch, 4. März

19:30 Uhr Passionsandacht,
Stephanuskirche

Freitag, 6. März

19:30 Uhr Weltgebetstag für alle, von Frauen vorbereitet,



Themenland Simbabwe: „Steh auf und geh!“,
Ort bitte dem Amtsblatt entnehmen

Mittwoch, 11. März

19:30 Uhr Passionsandacht,
Stephanuskirche

Sonntag, 15. März

9:20 Uhr Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation und dem Posaunenchor, Stephanuskirche

Mittwoch, 18. März

19:30 Uhr Passionsandacht,
Stephanuskirche

Sonntag, 22. März

19 Uhr „Awake“ – Gottesdienst für junge und junggebliebene Erwachsene, GZW

Mittwoch, 25. März

19:30 Uhr Passionsandacht,
Stephanuskirche

Gottesdienste

Mittwoch, 1. April

19:30 Uhr Passionsandacht,
Stephanuskirche

Freitag, 3. April

20 Uhr Gebetsabend, GZW

Mittwoch, 8. April

19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Gründonnerstag, 9. April

19:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
Stephanuskirche

Karfreitag, 10. April

9:20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Stephanuskirche
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, GZW

Ostersonntag, 12. April

6 Uhr Osternacht mit Abendmahl, Chorraum der Stephanuskirche
7:30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor, Friedhof
9:20 Uhr Musikalischer Ostergottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche
10:45 Uhr Ostergottesdienst mit Band, Kinderkirche mit Osterüberraschung, GZW

Ostermontag, 13. April

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst,
Stephanuskirche

Veranstaltungen

Sonntag, 24. November

12 Uhr Vorstellung und persönliches Kennenlernen der Gemeindeglieder, die sich für den neu zu wählenden Kirchengermeinderat zur Verfügung stellen, GZW



Samstag, 30. November

9–12 Uhr Orangenaktion
14:30–17 Uhr Adventsbazar & Adventscafé, GZW

Sonntag, 1. Dezember

Kirchenwahlen



10:30–18 Uhr im Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus
12–18 Uhr im GZW

Wort und Musik im Advent zum Thema „Warten auf ein Wunder“

Samstag, 30. November sowie **7., 14. und 21. Dezember** jeweils um **19:30 Uhr**, Stephanuskirche

Turmblasen des Posaunenchores

an den Adventssonntagen **1., 8., 15., 22. Dezember** jeweils **8:30 Uhr** auf dem Turm der Stephanuskirche

Lebendiger Adventskalender

jeweils um **17:30 Uhr**

Freitag, 29.11.19
Familie Verdonkschot
Ritterstraße 6

Dienstag, 3.12.19
Familie Roskamp
Katharinenstraße 24

Freitag, 6.12.19
Familie Bergbauer
Hauptstraße 63/1

Dienstag, 10.12.19
Kindergarten Lichterhaus
Reisachstraße 5

Freitag, 13.12.19
Jungschar
Reisachstraße 7
Terrasse / Garten UG

Dienstag, 17.12.19
Familie von Balduin
Stangenstraße 63

Freitag, 20.12.19
Familie Hertig
Martin-Luther-Straße 15

Sonntag, 8. Dezember

14:30 Uhr CVJM Adventscafé, GZW

Sonntag, 15. Dezember

14:30 Uhr Adventssingen
Treffpunkt Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Donnerstag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

17 Uhr Weihnachtsliedersingen für Jung & Alt „Hört der Engel helle Lieder“, Stephanuskirche

Samstag, 11. Januar

9 Uhr CVJM-Christbaumaktion
Treffpunkt Zehntscheuer

Samstag, 25. Januar

19 Uhr Dankeschönabend für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, GZW



Ökumenische Bibelgespräche:

Diese finden in der ersten Februarwoche statt. Die genauen Termin und Orte entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Montag, 10. bis Mittwoch,

12. Februar jeweils **19:30 Uhr**
Liebenzeller Bibeltage mit Stefan Eberlein, SV-EC Jugendreferent, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Samstag, 15. Februar

9–11 Uhr Frauenfrühstück mit Klinikseelsorgerin Ute Wolff (katholische Pastoralreferentin)
Thema: „Und plötzlich ist alles



anders“. Es geht um den Umgang mit Krisen, Krankheit und Tod.
Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Dienstag, 3. März

15 Uhr Drei-Uhr-Kaffee mit Mitgliederversammlung des Krankenpflegefördervereins, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

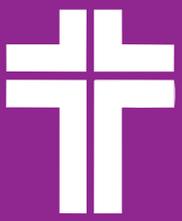
Samstag, 14. März

14:30–16:30 Uhr Kinderkleidermarkt
Kindergarten Lichterhaus, GZW

Freitag, 8. Mai

19 Uhr Frauenvesper mit Heilpraktikerin Ruth Suchalla, Thema: „Alternative Heilmethoden – Wie grenze ich ab zur Esoterik?“, GZW





EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Meine Kirche. Eine gute Wahl.

www.kirchenwahl.de



nicht
(ab)warten

Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019

sondern
wählen:



Ihren Kirchengemeinderat
+ Ihre Landessynode

Evangelische
Kirchengemeinde
Echterdingen
www.ekg-echterdingen.de

Bis bald!

